

Nicht auf Linie: Anadolu feuert Journalisten

Istanbul. Nach unangenehmen Fragen zu Korruptionsvorwürfen gegen einen Minister hat die staatliche türkische Nachrichtenagentur *Anadolu* einen Journalisten gefeuert. Bei einer Pressekonferenz am Freitag hatte der Reporter Musab Turan zwei Minister um eine Stellungnahme zu Korruptionsvorwürfen gegen Innenminister Süleyman Soylu gebeten. Ein im Ausland lebender türkischer Mafiaboss hatte zuvor in Videos gesagt, Soylu habe ihn vor seiner drohenden Festnahme gewarnt und ihm damit zur Flucht ins Ausland verholfen.

Bei der Pressekonferenz am Freitag fragte Reporter Turan zwei Minister, wie die Regierung auf den Skandal zu reagieren gedenke und sagte, Soylus Name werde durch das Video inzwischen »mit schweren moralischen Fehlern« verbunden. Ein Video der Pressekonferenz verbreitete sich kurz darauf im Internet. *Anadolu* veröffentlichte wenig später eine Erklärung, wonach Turan wegen Verstoßes gegen »journalistische Prinzipien« und Verbreitung »politischer Propaganda« entlassen wurde. Die Staatsanwaltschaft sei eingeschaltet worden, um zu prüfen, ob der Journalist »einer terroristischen Gruppe angehört«. Der Kommunikationschef des türkischen Präsidialamtes, Fahrettin Altun, kommentierte auf Twitter, wer »das Ansehen unseres Staates verletzt, wird den Preis dafür bezahlen«. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/403183.nicht-auf-linie-anadolu-feuert-journalisten.html>